

Ligaprimus Betzdorf überzeugt auch gegen Montabaur

Bezirksliga Ost: TuS-Keeper Niclas Fasel verhindert Schlimmeres – SG 06 gewinnt auch fünftes Heimspiel der Saison

Von Jens Kötting

■ **Betzdorf.** Die SG 06 Betzdorf hat auch das fünfte Heimspiel der laufenden Saison in der Fußball-Bezirksliga Ost gewonnen. Gegen einen starken TuS Montabaur setzten sich die Sieg-Hellerstädter nach 90 Minuten verdientermaßen mit 3:0 (1:0)-Toren durch. Damit behauptet die SG 06 weiterhin die Tabellenführung und steht drei Punkte vor der SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod. Montabaur zeigte eine starke Leistung, musste sich gegen den Ligaprimus am Ende aber geschlagen geben.

Es waren noch nicht einmal 60 Sekunden gespielt, da hätten die Hausherren bereits in Führung gehen müssen. Nach einem langen Ball aus der eigenen Hälfte war Robin Moosakhani frei durch, scheiterte aber mit seinem Abschluss aus acht Metern an Gästekeeper Niclas Fasel. In der elften Minute hatte Fynn Jona Barth die nächste Großchance, aber auch er scheiterte frei vor Fasel am starken Gästekeeper. Der TuS und auch die 06er mussten verletzungsbedingt früh wechseln. Julius Reschke verletzte sich bei einer Abwehraktion

und musste zur Untersuchung ins Krankenhaus, Enrico Balijaj ging mit Leistenproblemen runter. Die Hausherren bestimmten weiter das Spielgeschehen, obwohl die Gäste hoch anliefen und sich teuer verkauften. In der 34. Minute schoss Moosakhani aus acht Metern drüber, in der 39. Minute scheiterte der eingewechselte Mirmes Saranovic freistehend an Fasel. Besser machte er es in der 43. Minute, als er nach Zuspield von Moosakhani Fasel umkurvte und aus kurzer Distanz einschob.

„Ich würde sagen es war ein sehr gutes Spiel von uns, wenn wir nicht ein halbes Dutzend guter Chancen versiebt hätten.“

Enis Caglayan, Trainer SG 06 Betzdorf

In Durchgang zwei sorgte der Tabellenführer dann schnell für klare Verhältnisse: Nach einer traumhaften Vorarbeit von Moosakhani traf Saranovic in der 51. Minute zum zweiten Mal und machte den Deckel auf die Partie. Danach hatten Moosakhani (70.), Barth (81.), Saranovic (76.) und Marvin Heinrich (67.) weitere Großchancen, scheiterten aber allesamt am herausragenden Fasel. Erst in der 88. Minute musste sich dieser erneut geschlagen geben, als Maurice Adanic Barth bediente und dieser aus zehn Metern ins rechte Eck traf.

Gästetrainer Markus Kluger war nach der Niederlage mit dem Auf-



Robin Moosakhani (in Grün-Weiß beim Schuss) und seine SG Betzdorf ließen dem TuS Montabaur (in Schwarz-Rot) keine Chance. Foto: Manfred Böhmer/balu

tritt seiner Mannschaft trotzdem hochzufrieden: „Ich bin total zufrieden, mehr ist hier nicht drin. Betzdorf ist die mit Abstand beste Mannschaft und wird nächstes Jahr auch nicht mehr in dieser Liga spielen. Das Ergebnis ist absolut okay und unser Torwart war überragend“. Dies sah auch SG-Trainer Enis Caglayan so: „Der Gästetorwart war der beste Mann, das hätte

heute sonst böse enden können für Montabaur, obwohl sie nicht schlecht waren. Wir waren sehr gut drin im Spiel und ich würde sagen es war ein sehr gutes Spiel von uns, wenn wir nicht ein halbes Dutzend guter Chancen versiebt hätten. Wir haben es ordentlich gemacht, konnten die Belastung steuern vor der englischen Woche und freuen uns über die drei Punkte“.

SG 06 Betzdorf – TuS Montabaur

3:0 (1:0)

Betzdorf: Thies – Milosevic (71. Umut), Hüsche (73. Brato), Tuncdemir, Aydin – Heidrich, Boger (73. Jashari) – Heinrich (82. Adanic), Balijaj (16. Saranovic), Barth – Moosakhani.
Montabaur: Fasel – Görg, Schwi ckert, Reschke (22. Brenner), Pejic –

Lang, Rhein, Pfau (72. Dwight), Gross (85. Rixen) – Reichelt, Ahmetaj (73. Bouchibti).
Schiedsrichter: Alexander Mürtz (Mendig).
Zuschauer: 125.
Tore: 1:0, 2:0 Mirmes Saranovic (43., 51.), 3:0 Fynn Jona Barth (88.).

Germersheids 50-Meter-Hammer macht Lautzert gegen Asbach rasend

Bezirksliga Ost: Umstrittene Szene entscheidet das Spiel – SG-Trainer außer sich

Von Tom Hardt

■ **Asbach.** Simone Floris fasste sich kurz bei seiner sportlichen Analyse nach Spielende. „Ein verdienter Sieg“, meinte er. „Vor allem aufgrund unserer starken ersten Halbzeit.“ Inhaltlich vollkommen richtig. Der von Floris trainierte TuS Asbach hatte soeben das Bezirksligaduell gegen die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod mit 2:1 (0:0) für sich entschieden. Allerdings war es eine Partie, in der am Ende die Gemüter hochkochten.

Auslöser war die 78. Spielminute: Der eingewechselte Philipp Germerscheid hatte aus gut 50 Metern ins Tor getroffen. Aus Sicht der Gäste aber in unsportlicher Art und Weise. „Wir hatten das Spiel eingestellt, weil ein Spieler verletzt war. Germerscheid haut trotzdem einfach drauf. So ein Vorgehen hat auf Amateurebene nichts zu suchen“, war auch zehn Minuten nach Spielende Gästetrainer Deniz Sakalakoglu ungehalten. Und sein Mitstreiter auf dem Platz, Justin Keeler, konnte sich kaum zurückhalten: „So etwas habe ich in meiner über 25-jährigen Laufbahn als Spieler und Trainer noch nicht erlebt.“ Asbach-Coach Floris dagegen hatte die Situation anders wahrgenommen. „Die Begegnung war nicht unterbrochen worden, und der Ball blieb im Spiel. Philipp zog ab, bevor er überhaupt wahrgenommen hat, was passiert ist.“



Lautzert-Coach Justin Keeler konnte nicht fassen, wie sein Team in Rückstand geriet. Foto: Jürgen Augst

Am Ende war dieses Szene, war dieses Tor spielentscheidend.

Gleich zu Spielbeginn wartete Asbach mit einer kleinen Überraschung auf. Auf insgesamt fünf Positionen hatte Floris seine Startaufstellung im Vergleich zur Vorwoche verändert. „Nichts Dramatisches“, wie er versicherte. „Drei Mann haben sich unter der Woche verletzt. Dazu zwei urlaubsbedingte Wechsel. Aber wir haben einen so ausgeglichen Kader, dass dies der Qualität der Mannschaft nichts ausmachen sollte.“ Fußballerisch bestätigte Asbach diese Aussage vor allem in den ersten 45 Minuten. Druckvoll engagiert und strukturiert versuchten die Hausherren, den Abwehrriegel der Gäste zu knacken.

Möglichkeiten, fast im Minutentakt, waren die Folge. Doch sowohl Fabian Eckloff als auch Alesandro Nino Fuhr vergaben gleich

„So etwas habe ich in meiner über 25-jährigen Laufbahn als Spieler und Trainer noch nicht erlebt.“

Justin Keeler, Spielertrainer SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod

mehrfach in aussichtsreicher Position. Und wenn ein Angreifer wirklich durchbrach, wusste sich der Lautzerts Keeper Hrvoje Vincek gleich mehrfach auszuzeichnen. So rettete der Schlussmann der SG sowohl gegen Fuhr als auch gegen Leon Rottscheidt und Jan Kowalski bravourös. Dabei versteckten sich die Gäste keineswegs. Bei den Kontervorstößen wäre, mit etwas mehr Konzentration im Abschluss, durchaus auch ein eigener Treffer möglich gewesen.

Nach der Pause tat sich Asbach zunächst schwer, wieder in die Partie zu finden. Lautzert schien sich besser auf den Gegner eingestellt zu haben. So musste letztendlich eine Standardsituation für den ersten Asbacher Treffer herhalten. Ein Eckball von Manuel Buba punktgenau auf die Stirn von Max Strüder brachte den TuS in Führung (57.). Doch die Freude hielt nur eine gute Viertelstunde. Einen Frei-

stoß des eingewechselten Maximilian Strauch konnte TuS-Keeper Konstantin Christoph Haas nur in die Mitte wegfausten. Hier stand Tim-Luca Schulze (74.), nahm den Ball volley und setzte ihn punktgenau in die Maschen.

Als dann vier Minuten später Germerscheid den zweiten Asbacher Treffer markiert hatte, schien das Spiel aus den Fugen zu geraten. Minutenlange Proteste waren die Folge. Obwohl diese nichts brachten, hätte es fast doch noch ein

„Wir müssen letztendlich daran arbeiten, vorne effektiver zu werden.“

Simone Floris, Trainer TuS Asbach

Happy End für Lautzert gegeben. Vollkommen ungedeckt, verpasste Strauch aus fünf Metern den Ausgleich. TuS-Keeper Haas parierte spektakulär und hielt somit den fünften Saisonsieg für sein Team fest.

So konnte Asbach-Coach Floris am Ende aufatmen und war dann insgesamt auch zufrieden mit dem Aufwand, den seine Mannschaft betrieben hatte. „Wir müssen letztendlich daran arbeiten, vorne effektiver zu werden. Trotz oder gerade wegen unserer Dominanz in der ersten Halbzeit haben wir heute viel zu lange zittern müssen“, so der Trainer in seinem Schlusswort.

TuS Asbach – SG Lautzert/Berod 2:1 (0:0)

TuS Asbach: Haas – F. Buballa – Rottscheidt, D. Buballa, Limbach, Strüder – Kuhn, Kowalski, M. Buda, Fuhr – Eckloff (62. Germerscheid).
SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod: Vincek – Tyler Brand, Lang, Schulze, Wardein – Ostermann (89. Foniq), Tom Brand, Keeler, Brabender (67. Niedergesäß) – Brandenburger (59. Strauch), Koc (67. Petrovic).
Schiedsrichter: Gregor Loosen (Treis-Karden).
Zuschauer: 120.
Tore: 1:0 Max Strüder (57.), 1:1 Tim Luca Schulze (74.), 2:1 Philipp Germerscheid (78.).

Siegen mit turbulentem Remis

Regionalliga West: Sportfreunde bleiben ungeschlagen – Viertes Remis in Folge für die Elf von Trainer Thorsten Nehrbauer

Von Jona Heck

■ **Siegen.** Die Sportfreunde Siegen bleiben in der Fußball-Regionalliga West ungeschlagen, mussten sich bei der Bundesliga-Reserve von Borussia Mönchengladbach aber mit dem vierten Remis in Folge zufriedengeben. Beim 3:3 (1:2) sahen die Zuschauer eine turbulente Begegnung, in der die Siegerer mit der eigenen Chancenverwertung haderten und hinten ungewohnte Anfalligkeiten zeigten.

Die erste Viertelstunde war ein Abtasten beider Mannschaften. In der 13. Minute kam Siegens Mittelfeldspieler Dennis Brock zu spät im eigenen Sechzehner, Schiedsrichter Jan-Philipp Schönesseifen zeigte folgerichtig auf den Punkt. Den fäl-

ligen Strafstoß verwandelte Michel Lieder zur frühen Gladbacher Führung. Die Sportfreunde antworteten nur drei Minuten später. Dustin Willms chippte den Ball zu Arif Güclü, dieser legte mustergültig ab und Gagatay Kader gelang der schnelle Ausgleich (17.). In der Folge ging es Schlag auf Schlag, die Sportfreunde Siegen gingen in der 25. Minute in Führung.

Wieder war es der stark aufspielende Willms, der Güclü mit einem Steckpass in Szene setzte. Dieser umkurvte den Gladbacher Keeper Tiago Pereira Cardoso, welcher schon Bundesliga-Minuten gesammelt hat, und schob ins verwaiste Tor ein (25.). Die Gladbacher erwischten einen Traumstart in Halbzeit zwei. In der 47. Minute gleich

Kilian Sauck nach einer tollen Vorarbeit von Nico Vidic aus. Das nächste sehenswerte Tor fiel dann in Minute 58, als Siegen wieder die passende Antwort fand. Güclü behauptete sich mit dem Rücken zum Tor, ließ seinen Gegenspieler stehen und verwandelte eiskalt zur erneuten Führung.

Jetzt war wieder Gladbach an der Reihe und drückte auf den Ausgleich. In der 60. Minute bekam die Borussia den zweiten Strafstoß an diesem Tag. Dieses Mal nahm sich Fritz Fleck der Sache an, Siegens Torwart Justin Ospelt tauchte ab und parierte unten links. Den Schlusspunkt zum 3:3-Endstand setzte Josiah Uwakhonye mit seinem traumhaften Lupfer über Ospelt hinweg (67.).

Mudersbach dreht die Partie durch zwei Standardtore gegen SC LWL

Bezirksliga Westfalen: Die Mannschaft von Timo Schlabach kämpft sich zu den drei Punkten

Von Jona Heck

■ **Mudersbach/Brachbach.** Die SG Mudersbach/Brachbach gewann ihr Auswärtsspiel am neunten Spieltag der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) beim SC LWL 05. Nach neunzig Minuten setzte sich die Mannschaft von Trainer Timo Schlabach mit 2:1 (0:1) durch. Mit einem Halbzeitrückstand ging die SG in die Kabine, im zweiten Durchgang drehte sie die Partie dank zweier Standards zu ihren Gunsten. Die Mudersbacher verschafften sich mit dem Sieg ein wenig Luft im Abstiegskampf und stehen aktuell auf Rang sieben der Tabelle.

„Das war das erwartet schwere Auswärtsspiel. Von der ersten Minute an waren wir aber richtig gut

eingestellt und haben dem Gegner in keinen richtigen Spielfluss kommen lassen. Eigentlich haben wir das Spiel auch schon in der ersten Halbzeit bestimmt“, erklärte der Mudersbacher Trainer Timo Schlabach. „LWL hat viel über lange Bälle probiert und ist so dann auch in Führung gegangen. Da haben wir ein bisschen geschlafen“, sah Schlabach den 1:0-Führungstreffer der Attendorner durch Andre Hinsche (40.).

„Da hat uns immer so der letzte Pass gefehlt in Halbzeit eins. Wir haben in der Kabine gesagt, dass wir in der zweiten Hälfte noch konsequenter sein müssen. Das hat dann auch gut funktioniert“, betonte der SG-Trainer. Durch zwei Standards drehten die Kombinierten aus Mudersbach und Brachbach die Partie. Zunächst sorgte David Floris in der 47. Minute für den Ausgleich, ehe Innenverteidiger Malte Döbbelin den Siegtreffer erzielte (71.). „Wir hatten das Spiel zu jederzeit im Griff, daher haben wir auch verdient gewonnen. Ich glaube, daran gibt es keine Zweifel. Be-

sonders freue ich mich über unsere zwei erzielten Tore, das ist sehr positiv“, freute sich der 44-Jährige.

SG Mudersbach: Hautzel – Adanic, Kempf, Döbbelin, Schütz – Floris, Pfeifer (88. Otto), Heidrich, Nickel (72. Zips), Tizon-Gomez – Füllengraben.



Mudersbachs Kapitän Mathis Füllengraben. Foto: Manfred Böhmer/balu